

Bioverita Jahresbericht 2019

Unsere Aktivitäten waren auch in diesem Berichtsjahr stark von Auf- und Ausbauarbeiten sowie strategischen Überlegungen geprägt.

Eine hohe Priorität hatte die Planung der 2. Sonderausstellung «Treffpunkt Bio von Anfang an» an der Biofach 2019. Nachdem wir an der Biofach 2018, damals schon in enger Kooperation mit der Messeleitung der NürnbergMesse, die 1. Sonderausstellung zu Stande gebracht hatten, durften wir im 2019 damit in eine Wiederholung gehen. Mit der 2. Durchführung konnte eine wichtige Kontinuität gewährleistet werden. Damit stieg der Aufmerksamkeitsgrad merklich an und der Nachhall war auch entsprechend grösser. Dies u.a. dank neuen Massnahmen, wie Einblendungen von Hinweisen auf den Bildschirmen im Eingang Ost sowie verkleideten Personen als Walking-Act, die auf unsere Sonderausstellung hingewiesen haben. Auch bei der 2. Durchführung waren die Herausforderungen für uns gross. Vor allem bei den personellen Ressourcen und den Finanzen waren wir erneut gefordert. Denn das Vollkostenbudget für unsere Sonderausstellung betrug auch bei der 2. Durchführung über 300'000 Euro. Glücklicherweise wurden wir dabei wiederum von Stiftungen, Bioverbänden und einigen Marktpartnern unterstützt. Seitens der NürnbergMesse waren da für uns vor allem die Unterstützungen für den Platz in den Messehallen, der Standbau sowie die begleitende Kommunikation essenziell. Die hauptsächlichen Umsetzungsarbeiten wurden von Anna-Lena May und Markus Johann geleistet. Unterstützt wurden sie dabei von Benjamin Bauer und Amadeus Zschunke von Sativa. Die Planung haben wir wiederum so gestaltet, dass die Ausstellungsfläche in 3 Hauptbereiche unterteilt werden konnten. In Themeninseln, TableTop-Ausstellungsflächen für unsere Mitaussteller sowie ein Kommunikationsforum für begleitende Vorträge. Die Gestaltung von 8 Themeninseln haben wir komplett neu gemacht und dabei mit einer externen Agentur zusammengearbeitet. Anstelle einer 9. normalen Themeninsel wurde in der Mitte der Ausstellungsfläche extra eine Aktivitäteninsel über/zu der Züchtungsfinanzierung speziell gestaltet und erstellt. Dabei konnten verschiedenste Stakeholder eine Botschaft für die Züchtung abgeben. Diesen Bereich haben wir in enger Kooperation mit der FiBL Supportstelle Pflanzenzüchtung durchgeführt. Parallel zum Messebau musste auch der ganze Vortragsbereich detailliert zusammengestellt werden. Dazu erfolgte mit der Kommunikationsfachfrau der NürnbergMesse die Ausgestaltung des Kommunikationskonzeptes. Mit der stets nötigen, positiven Zuversicht, sowie dem geduldigen Planen und Vorgehen ist «unsere» Sonderausstellung letztendlich zu einem für die gesamte Bio-Züchtungsbranche sehr erfolgreichen Auftritt geworden, auf den wir stolz sein können.

Wir haben damit für die Biobranche erneut ein sehr positives Zeichen setzen können. Mit demselben Elan und Enthusiasmus aber mit etwas weniger Zeit für die Planung, sind wir nach der Durchführung und der Auswertung mit den Ausstellungspartnern mit der Messeleitung der Nürnberg/Messe in die Verhandlungen für ein Folgeformat gegangen. Denn Sonderausstellungen, gleich zu welchem Thema, werden maximal zwei Mal durchgeführt und unterstützt. In den erneut sehr konstruktiv verlaufenen Gesprächen, wurde dann relativ rasch klar, dass das Interesse für ein Weiterfahren mit dem Thema Bio-Züchtung von gegenseitig grossem Interesse ist. Das Resultat war dann der Auftritt an der Biofach 2020 in der Halle 7A unter dem Titel «Treffpunkt Bio-Züchtung».

Unser zweiter Auftritt an der Biofach 2019 hat geholfen, dass wir inzwischen mit mehreren deutschen Naturkostgrosshändlern Marktprojekte starten konnten. Dabei werden biologisch gezüchtete Gemüsesorten entlang der ganzen Kette und in den Läden mit dem bioverita Zeichen ausgelobt. Ab Oktober gingen wir dabei mit der Firma Bodan Naturkost aus Überlingen sowie der Terra Naturkost aus Berlin in die Umsetzung. Der Start in diese Marktprojekte erfolgte jeweils mit einem Auftritt an deren Hausmessen im September und Oktober. Im Januar 2020 erfolgte dann noch der Projektstart mit der Firma Grell aus Kaltenkirchen im Raum Hamburg. Aufgrund der Erfahrungen mit unserem Pilotprojektspartner Rinklin Naturkost aus Eichstetten (dieses Projekt wird weitergeführt), wurden dabei teilweise auch neue Werbemittel kreiert und eingesetzt.

Neben dem beschriebenen Vorgehen für die Biofach-Sonderschau sowie dem Aufbau der Projekte mit den neuen Marktpartnern, blieben für weitere Aktivitäten nicht mehr allzu viele Ressourcen übrig. Denn es gilt zu bedenken, dass wir immer noch ein kleiner Verein mit einem limitierten Jahresbudget sind. Trotzdem haben wir jede sich bietende Kontaktchance oder Auftritte soweit möglich auch wahrgenommen. Dies geschah vielfach in enger Kooperation mit anderen Marktpartnern. Zum Beispiel am Tag der offenen Zuchtgärten der GZPK in Feldbach oder anlässlich des Bio-Ackerbautages in Münsingen. Stets waren wir auch bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Im Jahr 2019 sind 4 Aktivmitglieder dazu gekommen.

Im Jahre 2019 wurden durch die Label Kommission 3 Züchteraudits durchgeführt. Zudem hat diese Kommission auch 35 Sortenanträge für die Zulassung von neuen Sorten geprüft. Per Ende 2019 waren somit 117 Bio-Sorten bei bioverita registriert. Der Vorstand hat sich im Jahr 2019 zu 4 Sitzungen getroffen. Eine davon fand in Zusammenhang mit der Jahresversammlung statt. Die immerwährenden Diskussionen um die neuen gentechnischen Methoden in der Pflanzenzüchtung waren dabei auch für uns ein regelmässiges Thema. Sowohl unsere Vorstände wie auch die Mitglieder der Label Kommission arbeiten ehrenamtlich, wofür wir auch sehr dankbar sind.

Rheinau/Langenthal, 25. Mai 2020
Amadeus Zschunke // Markus Johann